Jugendförderverein
Fußballunion Niederlausitz

A-Junioren Saison 2012/2013

JFV FUN A-Junioren Landesklasse Süd

Eintr. Miersdorf/Zeuthen (NHS) 4 : 1 A-Junioren am: 01.05.13

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Hübner Danny	Mittelfeld				90			0.0
2	Henze Dave	li.Außenverteidiger				90			0.0
6	Tründelberg Erik	li.Innenverteidiger				90			0.0
3	Neumann Nicolas	re.Innenverteidiger				90			0.0
16	Pusch Dennis	re.Außenverteidiger				73		1	0.0
10	Neupert Denny	li.Mittelfeld				90			0.0
9	Kappel Nico	li.zen.Mittelfeld				75			0.0
7	Schack Erik	re.zen.Mittelfeld	1			90			0.0
8	Hain Claudius	re.Mittelfeld				90			0.0
14	Löbl Dominik	re.Stürmer				67		1	0.0
17	Freitag Alex	li.Stürmer				69		1	0.0
11	Bönsel Tim	re.Stürmer				23	1		0.0
13	Pulm Magnus	re.Mittelfeld				17	1		0.0
4	Tovela Felix	li.Stürmer				21	1		0.0

Spielbericht

Gegen den Tabellenführer hatte sich die Fußballunion schon in Guben nicht schlecht angestellt, aber trotzdem verloren. Um bis zum Saisonende noch ein wenig nach oben zu rutschen war ein Auswärtssieg Pflicht. Und als Erik Schack das Leder per Freistoss in der Eintrachtkasten beförderte war man schon nach acht Minuten im Soll. Allerdings ließen in der Folge beide Abwehrreihen nicht viel zu. Obwohl die Fußballunion das Spiel machte glichen die Gäste in der zwanzigsten Minute aus. Woraufhin sich die Teams bis zur Halbzeit zwischen den Strafräumen neutralisierten. Nach dem Wechsel wollten die Mannen um Eric Schack mehr. Doch drückte sich die Überlegenheit nicht aus. Nur eine Freistossaktion durch den Kapitän und ein Kopfball von Claudius Hain versprühten noch Torgefahr. Als die Gastgeber in der siebzigsten Minuten aus stark abseitsverdächtiger Position die 2:1 Führung erzielten, musste mehr Risiko gegangen werden. Dies war umso schwieriger weil Nico Kappel für eine Aktion gleich zweimal bestraft wurde und nach gelb/rot duschen gehen durfte. So wurden die Niederlausitzer in Unterzahl in der achtzigsten und neunzigsten Minute klassisch ausgekontert. Am Ende wussten Spieler und Trainer das hier mehr drin war und der immense Aufwand nicht belohnt wurde.